

Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb der Senioren des BTTV

vom 10. Juli 2022

Für den Spielbetrieb der Senioren ist die Wettspielordnung des BTTV unter Berücksichtigung der nachstehend aufgeführten ergänzenden Bestimmungen maßgebend.

I Meisterschaften

Der offizielle Einzelspielbetrieb der Senioren wird in Form von Meisterschaften durchgeführt. Die Meisterschaften der Senioren werden in den Einzelkonkurrenzen im einfachen oder fortgesetzten K.-o.-System mit vorgeschalteter Qualifikationsrunde in Gruppen (WO D 7.2 bzw. D 7.3) ausgetragen. Ausnahmen hiervon sind bei weniger als 8 Meldungen in einer Einzelkonkurrenz möglich (WO D 4.2).

In den Doppelkonkurrenzen kommt das einfache K.-o.-System (WO D 7.2) zur Anwendung.

In allen Konkurrenzen wird auf drei Gewinnsätze gespielt.

1. Allgemeines

In jedem Einzelspieljahr werden die

- a) Bezirkseinzelseinzelmeisterschaften der Senioren in Leistungsklassen (BezEMSenL) als Qualifikation zu den anschließend stattfindenden
- b) Bayerischen Einzelmeisterschaften der Senioren in Leistungsklassen (BEMSenL)
- c) Bayerischen Meisterschaften der Senioren (Bayerische Einzelmeisterschaften, BEMSen) als Qualifikation zur Deutschen Seniorenmeisterschaft

ausgetragen.

Alle Einzelmeisterschaften der Senioren sind terminlich von den jeweiligen Einzelmeisterschaften der Damen/Herren zu trennen.

Bei den BezEMSenL und den BEMSenL werden die gemäß 2.2 definierten Turnierklassen ausgeschrieben.

Bei den BEMSen werden alle Altersklassen gemäß WO A 8.3.16 bis A 8.3.25 ausgeschrieben, wobei jeder Teilnehmer nur in seiner (ältesten möglichen) Altersklasse in den Einzelkonkurrenzen starten darf.

2. Bezirkseinzelseinzelmeisterschaften der Senioren in Leistungsklassen (BezEMSenL)

2.1 Teilnahmemeldung

Die Spieler müssen sich bis zum Meldeschluss über die in der jeweiligen Ausschreibung aufgeführten Meldewege anmelden.

2.2 Teilnehmer

An den BezEMSenL dürfen alle Teilnahmeberechtigten des jeweiligen Bezirks, bei Zusammenlegung mit weiteren Bezirken die Teilnahmeberechtigten der jeweiligen Bezirke teilnehmen.

Die Teilnahme ist in folgenden Turnierklassen möglich, die über zusammengelegte Altersklassen und der zum Austragungszeitpunkt maßgeblichen Q-TTR-Werte definiert sind:

Senioren 40-60	A-Klasse: 1651 bis 1750 B-Klasse: 1501 bis 1650 C-Klasse: 1401 bis 1500 D-Klasse: 1251 bis 1400 E-Klasse: bis 1250
Senioren 65 und älter	A-Klasse: 1401 bis 1650 B-Klasse: 1251 bis 1400 C-Klasse: bis 1250
Seniorinnen 40 und älter	A-Klasse: mehr als 1400 B-Klasse: 1251 bis 1400 C-Klasse: bis 1250

2.3 Austragungsmodus

Bei den BezEMSenL erfolgt die Setzung in die Vorrundengruppen gemäß WO D 5. Anschließend werden jeweils die nächststärkeren Spieler unter Berücksichtigung von WO D 6.2 gleichmäßig auf die Gruppen gelost.

In der Endrunde werden die Gruppenersten so unter Berücksichtigung von WO D 6.2 in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Vereins- bzw. Bezirkszugehörigkeit gemäß WO D 6.3 so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Doppelkonkurrenzen erfolgt die Setzung gemäß WO D 5. Die übrigen Paare werden unter Berücksichtigung von WO D 6.2 zugelost.

2.4 Qualifikation

Die beiden Erstplatzierten der Einzelkonkurrenzen der jeweiligen Turnierklassen einer BezEMSenL (bei Zusammenlegung von mehreren Bezirken entsprechend pro Bezirk) erhalten die Startberechtigung für die BEMSenL in dieser Turnierklasse.

Teilnehmer, die sich nicht direkt für die BEMSenL qualifizieren konnten, können sich in eine Warteliste eintragen lassen.

3. Bayerische Einzelmeisterschaften der Senioren in Leistungsklassen (BEMSenL)

3.1 Teilnahmemeldung

Spätestens bis zu dem in der Ausschreibung genannten Meldeschluss muss jeder teilnahmeberechtigte Spieler verbindlich seine Teilnahmezusage abgegeben haben.

3.2 Teilnehmer

Jede Turnierklasse der BEMSenL besteht aus 32 Teilnehmern.

Teilnahmeberechtigt sind diejenigen, die sich gemäß 2.4 über die BezEMSenL qualifiziert haben. Sollten nicht alle Plätze durch die direkten Qualifikanten belegt werden, werden freie Plätze an die Spieler der Warteliste in absteigender Reihenfolge der Q-TTR-Werte (Stichtag 11. Februar) vergeben. Sollten keine Nachrücker aus der Warteliste mehr vorhanden sein, werden freie Plätze nach Maßgabe des Fachbereichs Seniorensport vergeben.

3.3 Austragungsmodus

Bei den BEMSenL erfolgt die Setzung in die Vorrundengruppen gemäß WO D 5. Anschließend werden jeweils die nächststärkeren Spieler unter Berücksichtigung von WO D 6.2 gleichmäßig auf die Gruppen gelost.

In der Endrunde werden die Gruppenersten so unter Berücksichtigung von WO D 6.2 in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Bezirkszugehörigkeit gemäß WO D 6.3 so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Doppelkonkurrenzen erfolgt die Setzung gemäß WO D 5. Die übrigen Paare werden unter Berücksichtigung von WO D 6.2 zugelost.

4. Bayerische Meisterschaften der Senioren

4.1 Teilnahmemeldung

Die Spieler müssen sich bis zum Meldeschluss über die in der Ausschreibung aufgeführten Meldewege anmelden.

4.2 Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld von maximal 16 Seniorinnen in den Altersklassen Senioren 40, 45, 50 und 55 sowie 24 Senioren in den Altersklassen Senioren 40, 45, 50, 55, 60, 65 und 70 setzt sich zusammen aus

- a) den gemeldeten Halbfinalisten der BEMSen des Vorjahres (auch bei Altersklassenwechsel)
- b) den gemeldeten Teilnehmern an den vorangegangenen Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren, die für den BTTV einen zusätzlichen Startplatz erspielt haben
- d) den weiteren Meldungen bis zum Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl mit den jeweils höchsten, für die BEMSen maßgeblichen Q-TTR-Werten (unter Berücksichtigung der teilnehmenden, persönlich qualifizierten Spieler gemäß a) und b)). Alle über das Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl hinausgehenden Meldungen werden in absteigender Reihenfolge des für die BEMSen maßgeblichen Q-TTR-Werts in eine Warteliste aufgenommen.

Fällt ein Spieler nach Meldeschluss aus, so wird er jeweils durch den Spieler mit dem höchsten Q-TTR-Wert aus der Warteliste ersetzt. Sollten keine Nachrücker aus der Warteliste mehr vorhanden sein, werden freie Plätze nach Maßgabe des Fachbereichs Seniorensport vergeben.

In den Altersklassen Senioren 75, 80 und 85 sowie zusätzlich für Seniorinnen in den Altersklassen Senioren 60, 65 und 70 gibt es keine Beschränkungen (freie Meldung bis zum Meldeschluss).

4.3 Meldung zu Doppelkonkurrenzen

Nach Bestätigung der Teilnahme für die Einzelkonkurrenzen und nach Ablauf des Meldeschlusses können Meldungen zu den Doppelkonkurrenzen abgegeben werden. Bei übereinstimmenden Meldungen beider Partner bzw. keinen widersprüchlichen Meldungen gelten diese als gemeldet. Falls ein Spieler nicht ausdrücklich bei der Anmeldung vor Ort erklärt, kein Doppel oder Mixed spielen zu wollen, wird er bei fehlenden oder widersprüchlichen Meldungen in Doppel- bzw. Mixedpaarungen gelost.

4.4 Austragungsmodus

Bei den BEMSen erfolgt die Setzung in die Vorrundengruppen gemäß WO D 5. Anschließend werden jeweils die nächststärkeren Spieler unter Berücksichtigung von WO D 6.2 gleichmäßig auf die Gruppen gelost.

In der Endrunde werden die Gruppenersten so unter Berücksichtigung von WO D 6.2 in das K.-o.-Raster gelost, dass sie in der ersten Runde nicht gegeneinander spielen. Die Gruppenzweiten werden ohne Rücksicht auf die Bezirkszugehörigkeit gemäß WO D 6.3 so zugelost, dass sie erst im Endspiel wieder auf die Sieger ihrer Vorrundengruppe treffen können.

In den Doppelkonkurrenzen erfolgt die Setzung gemäß WO D 5. Die übrigen Paare werden unter Berücksichtigung von WO D 6.2 zugelost.

4.5 Qualifikation/Preise

Die Bestplatzierten in den Einzelkonkurrenzen (bei Platzgleichheit entsprechend dem höheren Q-TTR-Wert) erhalten je nach der vom Ressort Seniorensport des DTTB dem BTTV zugewiesenen Quote der Altersklasse die Startberechtigung für die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren.

II Schlussbestimmungen

Diese Durchführungsbestimmungen treten mit Veröffentlichung in Kraft.